

Kardiologie für morgen heute sichern!

BNK formuliert 10-Punkte-Papier

MÜNCHEN, 29. Juni 2017 – Jeder vierte Todesfall in Deutschland ist auf ein krankes Herz zurückzuführen – noch immer sind Herzerkrankungen die häufigste Todesursache insgesamt. Eine qualitativ hochwertige und flächendeckende kardiologische Versorgung ist vor allem auch aufgrund einer immer älter werdenden Bevölkerung wichtiger denn je, um weiter dazu beizutragen, Krankheiten effektiver zu behandeln und vorzubeugen.

Der Bundesverband Niedergelassener Kardiologen (BNK) engagiert sich als größter Kardiologenverband auf vertragsärztlicher Ebene in Deutschland mit zahlreichen Maßnahmen wie der Zertifizierung von Brustschmerzambulanzen zur Abklärung unklarer Herzschmerzen für eine qualitativ hochwertige kardiologische Versorgung – insbesondere auch im ländlichen Raum. Um eine exzellente kardiologische Behandlung auch künftig anbieten zu können, fordert der BNK die Politik zu folgenden Maßnahmen auf:

1. Schutz der ärztlichen Freiberuflichkeit
2. Klares Bekenntnis zur ambulanten Behandlung - vor stationärer
3. Erhalt des PKV- und GKV-Systems einschließlich der jeweiligen Gebührenordnungen
4. Beendigung der Budgetierungen im GKV-System
5. Gesetzliche Verpflichtung zum Abschluss von Selektivverträgen im Facharztbereich für die Kostenträger
6. Förderung der ambulanten Weiterbildung in den Facharztpraxen durch Finanzierung der Weiterbildungsassistentenstellen
7. Umsetzung einer Bedarfsplanung, die sich am realen Bedarf mit entsprechender finanzieller Hinterlegung orientiert
8. Etablierung einer sinnvollen Vergütung im Belegarztsystem mit Verbotsvorbehalt

9. Digitalisierung ohne einseitige Belastung der Praxisstrukturen und mit sicherem Schutz der Daten
10. Patientensteuerung durch sinnvolle Vernetzung ambulanter und stationärer Notfallstrukturen

„Als niedergelassene Kardiologen tragen wir maßgeblich dazu bei, dass Deutschland ein Land mit einer hervorragenden kardiologischen Behandlungsqualität ist. Wir fordern ein klares Bekenntnis zur Wichtigkeit der ambulanten Versorgung, damit auch zukünftig das hohe Niveau gehalten werden kann und eine wohnortnahe und vertrauensvolle Behandlung aller Patienten sichergestellt wird. Dies kann nur fortgeführt werden, wenn wir in unserem Berufsstand anerkannt und unterstützt werden“, so Dr. Norbert Smetak, Bundesvorsitzender des BNK.

Über den BNK e. V.

Der BNK ist der größte Kardiologenverband auf vertragsärztlicher Ebene in Deutschland. Er hat derzeit rund 1.200 Mitglieder und repräsentiert damit über 90 Prozent der kardiologischen Praxen. Der Verband ging aus einer Arbeitsgemeinschaft hervor, die 1979 von knapp 100 Fachärzten gegründet wurde. Heute sind die Mitglieder des BNK auf regionaler und Bundesebene in zahlreichen Ausschüssen, Projektgruppen, gesundheits- und berufspolitischen Gruppierungen und in vielen Gremien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung (DGK) aktiv. Seinen juristischen Sitz hat der BNK in München. Weitere Informationen rund um den BNK finden Sie unter www.bnk.de.

Ansprechpartner für die Presse:

Pressesprecher

BNK e. V.
 Dr. med. Heribert Brück
 Tenholter Str. 43a
 41812 Erkelenz
 Tel.: 02431.20 50
 Fax: 02431.76 00 3
 E-Mail: presse@bnk.de

Pressebüro

LoeschHundLiepoldKommunikation GmbH
 Johanna Martens
 Hauptstraße 28
 10827 Berlin
 Tel.: 030.40 00 65 2-16
 Fax: 030.40 00 65 2-20
 E-Mail: bnk@lhlk.de